

Schulprogramm der Grundschule in der Oberstadt Geesthacht  
von 2002/2019/2020

# Grundschule in der Oberstadt Geesthacht

**MITeinander - VONeinander - FÜReinander**



Nach Anhörung (1) des Schulträgers hat die Schulkonferenz der Oberstadtschule auf ihrer Sitzung am 19. Juni 2002 das folgende Schulprogramm einstimmig beschlossen. Dies war die Grundlage für die erneute Abstimmung der aktualisierten, hier vorliegenden Ausgabe auf der Schulkonferenz der Grundschule in der Oberstadt am 28. Mai 2019 und wurde einstimmig beschlossen.

Aktualisiert von Wu, Jh im Oktober 2020

## Oberstadtschule Geesthacht

Die Grundschule in der Oberstadt ist seit dem Schuljahr 2016/17 eine eigenständige verlässliche Grundschule mit offenem Ganztags und seit dem Schuljahr 2017/18 mit dem Namen „Grundschule in der Oberstadt“, hervorgegangen aus der ehemaligen Oberstadtschule (Grund- und Hauptschule Geesthacht), sowie der Bertha-von-Suttner Grund- und Gemeinschaftsschule und der Bertha-von-Suttner Grundschule in der Oberstadt im Jahre 2016/17.

Sie liegt günstig im Stadtteil Oberstadt der Stadt Geesthacht inmitten des Schuleinzugsbezirkes auf der Elbhöhe in unmittelbarer Nähe zu anderen weiterführenden allgemeinbildenden Schulen. Die Schülerinnen und Schüler stammen entweder direkt aus der Stadt Geesthacht, insbesondere der Oberstadt, oder aus den angrenzenden Gemeinden (Worth, Hohenhorn, Wiershop und Hamwarde).

Die Oberstadt ist ein Stadtteil, der durch seine gemischte Bebauung, Gewerbegebiete, Gewerke, Nähe zu den Wäldern, Grünflächen, Kinderspielplätzen, Kirchen, Schulen u.v.m. und dadurch auch durch seine Vielfältigkeit der Menschen hervorsteicht.

Es besuchen jedes Jahr ca. 350 Schüler\*innen, meist vierzünftig, die Grundschule in der Oberstadt und werden von Lehrer\*innen, pädagogischen Assistent\*innen, Schulbegleiter\*innen und Förderschullehrer\*innen sowie Schulsozialarbeiter\*innen je nach ihrem Aufgabenbereich betreut.

Der Schulbau ist im Jahre 1967 entstanden und wurde im Laufe der Jahre erneuert, 2006/07 grundsaniert und durch den Mensa- und Ganztagsneubau erweitert. Die Pavillons, in denen sich die ersten Klassen befinden, bieten den ersten Klassen die einzigartige Möglichkeit die vorhandene Terrasse als Lern- oder Spielort zu nutzen und direkt auf den angrenzenden Pausenhof mit dem Seilzirkus, auf dem die Kinder ihre Bewegungsfreude entfalten können, zu gelangen. Die Schule verfügt über zwei großzügige Fachräume für den musisch-künstlerischen Bereich (Musik und Kunst) sowie einen für „Informationstechnische Grundbildung“ (ITG). Die Räume für die Lernmittelbücherei und die Lehrmittel sind in den Gemeinschaftsschulgebäuden untergebracht. Auch die Schulküche, die dem Ganztags angegeschlossen ist, wird von der Grundschule genutzt, z.B. in der Zeit der Weihnachtsbäckerei. Im Ganztagsgebäude befindet sich die gemütliche, mit einem sehr großen Bücherbestand ausgestattete Schülerbücherei. Die Turnhalle mit Gymnastikhalle hat ihren Platz direkt neben dem Grundschulgebäude und ist so auf kurzem Wege zu erreichen und der Sportplatz der BvS steht auch nach Absprache den Grundschulern zu Verfügung.

Das Areal selbst ist weitläufig und für die Schüler\*innen mit Spielgeräten und -flächen abwechslungsreich und kindgerecht gestaltet.

Die Kurse des Offenen Ganztags bieten in der unterrichtsfreien Zeit vielfältige sportliche und musische Angebote sowie Leseförderung und Hausaufgabenbetreuung am Nachmittag an. Die Mensa versorgt die Schüler\*innen in den Pausen und am Mittag mit einem vielfältigen Angebot.

Die Grundschule bietet ein breit gefächertes unterrichtliches und pädagogisches Angebot, mit den Schwerpunkten „Lesen“ als Grundlage aller Bildung und „Prima Klima“ zur Konfliktbewältigung. Sie ist mit Beginn des Schuljahres 2001/2002 Ausbildungsschule für Lehramtsanwärter\*innen.

Ziel der Schule ist es unsere Schüler\*innen individuell zu fördern und zu fordern.

Binnendifferenzierender Unterricht und Inklusion sind unverzichtbare Bestandteile. Es gilt, die

bestmöglichen Voraussetzungen für den Übergang in weiterführende, allgemeinbildende Schulen zu bieten.

## **Teil II    Miteinander – Voneinander - Füreinander**

### **Pädagogisches Selbstverständnis unserer Schule**

Wir sind eine Schule, die respektvollen Umgang zwischen Lehrer\*innen, Schüler\*innen, Eltern und allen Mitarbeiter\*innen pflegt und fördert.

Wir wollen

- Respekt vor den Menschen, der Natur und dem Eigentum praktizieren.
- ein Wir-Gefühl erreichen, damit wir frei von Angst und Gewalt miteinander umgehen und lernen können.
- eine gute Lern- und Arbeitshaltung erreichen und fördern.
- solidarisch miteinander umgehen.
- gesundheitsbewusst handeln.
- freundlich und achtsam miteinander umgehen.
- die Gleichberechtigung von Jungen und Mädchen praktizieren.
- uns mit Konflikten offen auseinandersetzen und uns Zeit für ihre Lösung nehmen.
- uns für diese Ziele gemeinsam immer wieder einsetzen.

Uns ist es wichtig

- jeden Schüler und jede Schülerin zu fördern und zu fordern, um ihnen einen erfolgsversprechenden Start ins Leben zu ermöglichen.
- ein „Prima Klima“ durch Empathie, Freundlichkeit und kreative Konfliktlösung herbeizuführen.
- Toleranz gegenüber Fremden, gegenüber Menschen aus anderen Kulturkreisen, gegenüber Menschen, die anders sind als andere, zu entwickeln.

### **1. Unsere Schwerpunkte des Lehrens und Lernens**

Wir haben uns in der Schulkonferenz auf den Schwerpunkt Lesen für unsere Schule verständigt, und orientieren uns im Unterricht und bei diversen Aktivitäten daran, denn Lesen ist doch die Grundlage allen Lernens.

Wir unterrichten kompetenzorientiert und legen Wert auf den Erwerb von Methodenkompetenzen und erarbeiten damit Handlungsstrategien zum „Lernen lernen“.

Wir fördern und fordern unsere Schüler\*innen und bahnen selbständiges Lernen, Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Kritikfähigkeit an.

Wir legen Wert auf einen schülerorientierten Unterricht im Hinblick auf Inhalte und Methoden. Dabei berücksichtigen wir Freude am Lernen, Lebensnähe und Anschaulichkeit.

Der Schwerpunkt der Unterrichtsgestaltung liegt in binnendifferenzierenden Maßnahmen. Wir holen unsere Schüler dort ab, wo sie stehen.

Wir legen an unserer Schule Wert auf geöffnete Unterrichtsformen (Projektlernen, Tages- und Wochenpläne, fächerübergreifender Unterricht, Arbeit an Stationen, Einsatz von differenziertem Unterrichtsmaterial).

Durch gemeinsames Handeln richten wir nach den gegebenen Möglichkeiten unsere Räume ein und sorgen durch achtsamen Umgang dafür, dass eine angenehme Lernatmosphäre entsteht.

Transparenz in der Bewertung der Kompetenzen (Zeugnisse) ist uns wichtig.

Wir legen Wert auf die verstärkte Förderung aller Schüler\*innen, für die Deutsch nicht Muttersprache ist (DaZ).

Wir legen Wert auf Integration der Schüler\*innen, die der besonderen Förderung bedürfen, in enger Zusammenarbeit mit den Kolleg\*innen der Förderschule.

Wir legen Wert darauf, außerschulische Lernorte einzubeziehen, z.B. Museum, Theater, Natur und Umwelt.

Es besteht freie Methodenwahl der Lehrkräfte ihren Unterricht zu gestalten, um die oben genannten Ziele und Schwerpunkte im Rahmen der neuen Fachanforderungen aus dem Jahre 2018 bestmöglich für das gemeinsame Leben und Lernen der Schüler\*innen zu erreichen.

## **2. Unsere sozialen Schwerpunkte**

Wir wollen das Selbstwertgefühl der Menschen, die an unserer Schule lernen und arbeiten, achten und stärken.

Wir legen Wert auf eine Streitkultur und ein angemessenes Konfliktverhalten.

„Bei Stopp ist Schluss“ beinhaltet die Aufforderung an die Schüler\*innen STOPP zu sagen, wenn ihnen etwas zu viel wird und das STOPP der anderen zu akzeptieren.

Das Konzept „Prima Klima“, das die Schulkonferenz als Prinzip für unsere Schule beschlossen hat, bietet neben der Ausbildung von Konfliktlotsen die Grundlage unserer Konfliktbewältigungsstrategien, die im sozialen Miteinander und zielführenden Dialog ihren Ansatz haben.

Im Umgang mit Konflikten finden wir Unterstützung bei den Schulsozialarbeiter\*innen, der schulischen Erziehungshilfe und außerschulischen Einrichtungen, z.B. Erziehungsberatung oder Schulpsychologen.

Wir legen in jeder Klasse besonderes Augenmerk auf die Förderung der Klassengemeinschaft.

## **3. Unser Schulleben**

Mit unterschiedlichen, vielfältigen Aktivitäten an unserer Schule wollen wir die Eigenverantwortung und das Selbstwertgefühl der Schüler\*innen unterstützen und stärken sowie Gruppenerlebnisse, Gruppengefühl, Teamgeist und Identifikation fördern.

Feste Bestandteile dieses Anspruches sind u.a.:

Gemeinsame im Stundenplan festgelegte Frühstückszeit, Vollversammlungen, Schülerbücherei, Ausstellungen, Kunstprojektstage, Basteltage, Ausflüge und Unterrichtsgänge, Wandertage, mehrtägige Klassenfahrten, gemeinsames Singen, Chor- und Trommel AG, Besuch Morphius, Sportfeste, Schulfeste (Herbstfest oder Tag der offenen

Tür), Leseprojekttag, Zirkusprojekt (alle 4 Jahre), Arbeitsgemeinschaften oder die inzwischen fest installierte Projektwoche, siehe auch A-Z auf der Web-Seite.

#### **4. Schüler\*innen, Eltern, Lehrer\*innen und Schulleitung an unserer Schule**

Die Eltern, Lehrer\*innen und Schüler\*innen wünschen sich eine vertrauensvolle, offene Zusammenarbeit sowie eine ehrliche und direkte Ansprache bei Konflikten.

Die Schüler\*innen unserer Schule vertreten offen ihren Standpunkt und werden durch ihre Eltern und durch Einbeziehung der Klassensprecher\*innen an Entscheidungsfindungen beteiligt.

Eltern an unserer Schule sind stets eingeladen zu regelmäßigem Austausch, zur Mitarbeit in den Gremien und Arbeitsgemeinschaften, besonderen Unterrichtsvorhaben sowie bei Festen und Feiern.

Die Eltern nehmen ihre Verantwortung für das erfolgreiche Schulleben ihrer Kinder ernst und unterstützen sie, wie im Schulgesetz vorgegeben bei der Einhaltung der Schulpflicht, der Ausstattung mit Schulmaterial, der Anfertigung von Hausaufgaben und der Teilnahme an Schulveranstaltungen.

Das Kollegium versteht sich als Gruppe, die gemeinsame Ziele verfolgt und die Individualität des Einzelnen achtet.

Wir wollen in Ruhe sachbezogen, offen und in gegenseitigem Respekt miteinander umgehen. Sachliche Auseinandersetzungen, unabhängig von persönlichen Vorlieben, sollen möglich sein.

Unser Ziel ist es, ein möglichst hohes Maß an Mitbestimmung und die Mitwirkung möglichst vieler zu erreichen.

Lehrkräfte und Schulleitung arbeiten partnerschaftlich und beratend zusammen.

Die Schulleitung unterstützt Schüler\*innen, Eltern und Lehrkräfte in ihrer täglichen Arbeit.

Für die Schulleitung ist Transparenz und demokratisches Handeln grundlegendes Prinzip ihrer Arbeit.

Sie nimmt ihre Fürsorgepflicht gegenüber Schüler\*innen und Mitarbeiter\*innen ernst.

#### **5. Unsere Öffnung nach außen**

Die Schule ist offen für die Zusammenarbeit mit den Einrichtungen der Stadt (Erziehungshilfe, Amt für soziale Dienste, Stadtbücherei, Familienberatung), den Kirchen, Verbänden, Vereinen und insbesondere mit den Kindergärten, mit denen es besondere Kooperationen gibt, mit der Förderschule und mit den weiterführenden Schulen.

Der Rotary-Club unterstützt uns mit Büchern und Lernmaterial für die Schulkinder, um allen zu ermöglichen ein eigenes Buch zu besitzen.

Die Kreismusikschule bietet mit ihrem Musikprojekt Unterricht an Instrumenten an. Unsere Schule unterhält ein positives Verhältnis zur örtlichen Presse.

#### **6. Unser digitales Konzept**

Digitale Medien, wie PCs, Smartphones, Tablets und der Zugang zu digitalen Angeboten des Internets, Funk und Fernsehens prägen den Alltag von Schülerinnen und Schülern nachhaltig.

An unserer Grundschule werden die Schülerinnen und Schüler auf einen selbstständigen und kritischen Unterricht mit Medien vorbereitet. Unsere digitale Ausstattung entwickelt sich stets weiter und kann in allen Fächern für Lernprogrammen, zum Recherchieren und Präsentieren genutzt werden. Besonders im Fach ITG (Informationstechnische Grundbildung) ab Klasse 4 setzen sich die Schülerinnen und Schüler kritisch mit Medien im Alltag auseinander. Derzeit steht ein Computerraum mit schülereigenen Arbeitsplätzen, ein Active-Board, Laptops, Beamer und Dokumentenkameras in den Klassenräumen sowie WLAN im Hauptgebäude zur Verfügung.

## Teil III Projekte und Vorhaben

Neben den wünschenswerten Vorhaben/Projekt, hat die Grundschule in der Oberstadt zu den sowieso in der Schule praktizierten (siehe A-Z im Internet) seit ihrer Gründung folgende Vorhaben/Projekte beschlossen:

- Name der Schule: „Grundschule in der Oberstadt“
- Einrichtung einer gemeinsamen Frühstückszeit integriert in die zweite Unterrichtsstunde und die Rhythmisierung mit längeren Pausenzeiten und möglichst vielen Doppelstunden
- Lesen als Schwerpunkt unserer Schule (Lesetage, Projektwoche „Rund ums Buch“, Büchereistunden durch Eltern unterstützt)
- Projekt „Prima Klima“ zur friedlichen Konfliktbewältigung und der Ausbildung von Konfliktlotsen
- Logbuch als Hausaufgabenheft und Kommunikationsheft zwischen Kindern, Eltern und Lehrer\*innen
- Schulordnung
- Schullogo
- Digitales Konzept und Fertigstellung des neuen Medienraums

Vorhaben/Projekte, die bereits in der Testphase sind oder sowieso betrieben werden und nicht von der Schulkonferenz beschlossen werden mussten oder müssen:

- Schulhofgestaltung ist erfolgt
- Ständige Arbeit an der Internetseite
- Kleine Klassen- und Gruppengrößen
- Rückzugsmöglichkeiten für die Schüler\*innen, besonders in den Pausen (Klassenraum, Mensa)
- Erweiterung von Arbeitsgemeinschaften, neben Chor und Trommeln, z.B. Plattdeutsch, Schulgarten, Theater
- Kindgerechte Gestaltung des Schulgebäudes (Kunstprojekttag zur Verschönerung der Schule)
- Neugestaltung des Schulgartens
- Mathematik: Etablierung des Programms „Mathe macht stark“
- Deutsch: Etablierung des Programms „Lesen macht stark“

Für die Zukunft geplant oder wünschenswert sind folgende Vorhaben/Projekte, fett gedruckt sind die Vorhaben für das Schuljahr 2019/20

- **Weiterarbeit an der Einhaltung von Regeln der Schulordnung und Konsequenzen bei Regelverstoß im Sinne von „Prima Klima“**
- **Einführung einer Klassenratstunde**
- **Gestaltung der Räumlichkeiten, damit sie alle darin wohlfühlen können**

**Dazu gehört ein Klassenraum, der mit sinnvollem, körpergerechtem Mobiliar ausgestattet ist, um angemessen und in Ruhe arbeiten und lernen zu können, Gruppenräume für differenzierte Arbeit sowie ein Raum für die Arbeit mit sozial-emotional schwierigen Kindern**

- Klasse 2000 Projekt zur Gesundheitsförderung in der Grundschule
- Projektklasse, projektorientierte Arbeit im Klassenverband
- Flyer, Schulbeschreibung in Kurzform
- Förder- und Forderkonzept, um Schüler\*innen mit besonderen Begabungen oder Lernschwierigkeiten zu fördern und zu fordern
- Beachtung der unterschiedlichen, individuellen Bedürfnisse von Mädchen und Jungen

## **Teil IV Die Schule stellt sich vor**

**Aktivitäten, Besonderheiten, Engagements Grundschule von A-Z  
siehe auf der Webseite [www.gs-oberstadt.de](http://www.gs-oberstadt.de)**

## **Teil V Evaluation**

Das Schulprogramm verpflichtet uns zur Evaluation. (1)

Unsere Schule entscheidet sich zunächst für das Verfahren der internen Evaluation. Die Lehrerkonferenz erarbeitet das weitere Evaluationsverfahren.

Bei Fertigstellung, angestrebt zum Ende des Schuljahres 2019/20, legt die Lehrerkonferenz der Schulkonferenz ein Konzept bei klaren und unklaren Zielen zur Beratung und zum Beschluss vor.

Die Schulleitung gibt in ihrem jährlichen Rechenschaftsbericht gegenüber der Schulkonferenz Auskunft über die Verwirklichung des Schulprogramms.

Durch die Arbeit am Schulprogramm haben wir uns seit 2002 auf den Weg gemacht über Veränderungen an unserer Schule nachzudenken, um den Qualitätsstandard zu sichern und uns und die Schule im 21. Jahrhundert weiter zu verbessern. Vieles von dem wurde umgesetzt, einiges wieder verworfen. So manches war aus gegebenen Umständen nicht möglich, aber vieles, was damals noch unter dem Punkt Visionen gelistet war, wurde schon (auch im Schulgesetz verankert) umgesetzt: Offener Ganzttag, Verlässliche Grundschule, Veränderte Eingangsphase, Mitarbeit von Schulsozialarbeit, Mensa, Sanierung der Gebäude, Einrichtung ITG-Räume, Englischunterricht an der Grundschule, Förderlehrer\*innen an der Grundschule, pädagogische Assistent\*innen und Schulbegleiter\*innen, Zeugnisbewertung mit Kompetenzbeschreibung, kleinere Klassen, mehr LRS-Förderung, Verbesserung der Zusammenarbeit mit den Eltern, regelmäßige Projektwochen, Konzept zur Konfliktbewältigung, Digitales Konzept;  
das gab es so alles damals noch nicht - und es bleibt auch heute dabei:

Das Motto unserer Schule lautet:

**Miteinander - Voneinander – Füreinander**

**Die Ziele sind hoch gesteckt – gehen wir  
in kleinen Schritten voran.**

(1) Systematisches Sammeln von Daten/ Informationen, um Bewertungsurteile zu ermöglichen

Dieses Schulprogramm ist von der Schulkonferenz am 28.Mai 2019 beschlossen.  
Aktualisierung im Oktober 2020